

Die bemalte Lady

Von release

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Das Schicksal trifft jeden mal...	3
Kapitel 2: Ich bin der Tod Höchstpersönlich!	5
Kapitel 3: Menschen töten einfach gemacht.	6
Kapitel 4: Die fünf Mächtigen	7
Kapitel 5: Tik tak toe	9
Kapitel 6: Eine Mission für Team 7	10
Kapitel 7: Der Wald der Albträume	11
Kapitel 8: Der Albtraum eines jeden	13
Kapitel 9: "Endlich draußen!"	15
Kapitel 10: Die bemalte Lady "Gut oder Böse?"	17
Kapitel 11: Das Rosenfestival	19
Kapitel 12: Versperrter Weg	21
Kapitel 13: Das Rätsel um das Labyrinth	26
Kapitel 14: "Das Rätsel ist gelöst!"	29
Kapitel 15: Der Ausgang und die Bekanntschaft	32
Kapitel 16: Ein kleiner Zwischenfall	35
Kapitel 17: Wir sehn uns dann in der Zukunft !	38

Prolog: Prolog

150 Jahre vor der Gründung von Konoha gab es ein unbekanntes kleines Dorf. Es lebten nicht gerade viele Menschen in dem Dorf, doch alle lebten friedlich. Ich möchte hierbei von einem kleinem 6 jährigem Mädchen erzählen, dass von jedem gehänselt und gefürchtet wurde. Die Eltern des kleinen Mädchens Namens Release kamen bei einem ungelösten Unfall zu Tode. Man erzählt sich, dass das Mädchen unglaubliche Kräfte besitze und ihre Eltern durch ihre Hände getötet seien. Weshalb auch die Dorfbewohner so schreckliche Angst vor ihr hatten und niemand, was mit ihr zutun haben wollte ...

Kapitel 1: Das Schicksal trifft jeden mal...

Zum Lied Bitte Naruto Shippuden Opening 6 anschauen an der Stelle wo es heißt plötzlich ertönte eine Melodie.

Die Jahre vergingen und Release war schon 18 Jahre alt geworden. Sie hatte im Alter von 14 das Dorf verlassen, nun kehrte sie zurück. Doch als sie dort ankam, war alles zerstört, es sah so aus, als ob ein großer Kampf stattgefunden hätte. Sie sah sich um doch nichts und niemand lebte noch. Dann ein lauter Schrei eines Kindes, sie lief schnell dorthin, von wo sie es gehört hatte. Dort angekommen fand sie einen Jungen der versuchte seine anscheinend tote Mutter aufzuwecken.

Vor dem Jungen waren fünf Ninjas auf deren Stirnband ein Zeichen war, das sie keinem Dorf zuordnen konnte. Dann griffen die Ninjas plötzlich den Jungen an, aber dieser sorgte sich nur um seine Mutter, die schon tot war. Ohne zu überlegen schnappte sich Release den Jungen und lief in den Wald, aber die Ninjas verfolgten sie weiterhin.

Da sagte der Junge: "Wieso hast du das getan?! Bring mich zurück, meine Mutter ist noch da!"
Release aber sagte nur: "Deine Mutter ist längst tot und das weißt du auch!"
"Ja ich weiß, aber",
bevor er weiter reden konnte, tauchten zwei von den Ninjas auf und versperrten ihnen den Weg.
Als Release sich umdrehte, sah sie die Anderen drei Ninjas, die sie mit einem Schwert angriffen.
Release und der Junge konnten noch ausweichen, doch dann griffen die Anderen beiden den Jungen an und da geschah es.
Release hatte sich vor den Jungen gestellt und wurde von zwei Schwertern durchbohrt.
Es sah so aus, als ob sie umkippen würde, doch in Wirklichkeit schnappte sie sich den Jungen und lief weiter. Sie wusste, dass es in der Nähe ein Dorf gab, wo sie auch sicher waren und lief dort hin.
Dann ertönte plötzlich eine Melodie.

...

Als die Ninjas diese Melodie und die Stimme hörten wurden sie überall verletzt und ein Windstoß kam auf, der wie Schwerter, die feindlichen Ninjas aufschlitzte sodass sie tot umfielen.
Nur einer von ihnen konnte noch schwer verletzt entkommen, da er weglief und die Entfernung von ihm und Release so groß wurde, dass er die Melodie und die Stimme nicht mehr hören konnte.
Als dann Release und der Junge an dem Tor des Dorfes ankamen, ließ sie den Jungen

los und sagte: "Hier bist du in Sicherheit und die Dorfbewohner werden dir sicherlich helfen."

Der Junge lief ins Dorf und rief ihr noch zu: "Warte hier, ich hole Hilfe. Du bist schwer verletzt." Doch Release kippte nur um und verblutete ...

Als der Junge mit zwei Heilninjas kam, war Release nicht mehr da. Denn der Sensenmann, der alles mit angesehen hatte und nur darauf gewartet hatte, dass Release stirbt, nahm ihren Körper und verschwand in die Unterwelt ...

Kapitel 2: Ich bin der Tod Höchstpersönlich!

Als Release wieder aufwachte, fand sie sich an einem Ort umhüllt von Dunkelheit. Dann sah sie vor ihr ganz weit hinten ein Licht sie ging drauf zu und sah eine Person umhüllt mit einem schwarzem Gewand. Die Person trug in seiner rechten Hand eine Sense mit einer Sanduhr dran befestigt. Doch sein Gesicht konnte sie nicht erkennen.

Der Mann kam auf sie zu und fragte "weißt du eigentlich was hier vor sich geht?"

"Nein, aber das wollte ich gerade dich fragen und wo bin ich und wer bist du eigentlich?"

"Ich bin der Sensenmann, aber das tut jetzt nichts zur Sache. Ich habe dich von deiner Geburt an beobachtet und abgewartet, bis du stirbst, obwohl ich ja wusste, wann du stirbst."

"Was?! Aber wieso?" "Weil du mehrere außergewöhnlich starke Fähigkeiten besitzt, habe ich dich wiederbelebt."

"Aber wieso das alles?"

Der Sensenmann lachte nur, "weil wir eine Fünfte in unserem Bunde brauchen."

"Fünfte? Wer sind den die anderen?"

"Nun da gebe es den Teufel und die beiden Engel des Gleichgewichts, auch Jing und Jang genannt. Aber weil Jing alleine das Gute vertritt und somit das Böse stärker ist würde die Welt durcheinander kommen. Deshalb brauchen wir eine Zweite, die das Gute vertritt. Nämlich den Tod höchstpersönlich, und zwar dich."

"Was?! Aber ... und wenn ich Nein sage, was dann?"

"Dann wird das Gleichgewicht der Welt durcheinander kommen und du wirst sterben"

...

"Okay, okay was muss ich machen?"

"Zunächst mal musst du hier unterschreiben."

Ein Zettel mit einer Feder tauchte vor ihr schwebend auf. Sie überlegte kurz, doch dann unterschrieb sie und dachte sich nur dabei, dass sie immerhin schon tot war. So gesehen hatte sie also nichts mehr zu verlieren. Außerdem würde sie so oder so ihr Leben verlieren, wenn sie nicht unterschreiben würde. Als sie dann unterschrieben hatte, verschwand der Zettel.

"Ab sofort wirst du die Seelen aller Menschen einsammeln. DU WIRST DER TOD SEIN!"

Das hier ist deine Kleidung, die Menschen werden dich nicht mehr sehen können. Aber wenn es einen Notfall geben sollte und du dich doch zeigen musst, sollen die Menschen wenigstens dein Gesicht nicht erkennen können.

Morgen werde ich dir alles gründlich erklären und dir zeigen, wie man die Seele eines Menschen entnimmt" ...

Kapitel 3: Menschen töten einfach gemacht.

Der Tag verflog so schnell als wären es nur 5 Minuten gewesen. Es waren tatsächlich ja auch nur 2-3 Minuten gewesen. Da im Jenseits die Zeit ja schneller verging, war der nächste Tag schon angebrochen.

Im nächsten Augenblick erschien ein schwarzes Loch, aus dem der Sensenmann rausschriet.

"So jetzt komm mit. Mit diesen Worten erschien ein weiteres Portal und Release und der Sensenmann gingen hindurch. Alles wurde Dunkel und als Release wieder ihre Augen öffnete waren sie in einem ihr unbekanntem Dorf. "Also, beginnen wir mit Lektion 1, du darfst niemals einem Menschen die Seele entnehmen, wenn die Zeit noch nicht gekommen ist, verstanden?"

"Ja!"

"Okay, Lektion 2, einen Menschen, der bald sterben wird, erkennst du daran, dass ein Zeichen auf seiner Wange steht. Nämlich dasselbe wie das, was auf deiner Kleidung steht. Und dann noch ... ach ja, bevor ich es vergesse, die Menschen können uns natürlich nicht sehen.

Außerdem entnimmst du die Seele eines Menschen, indem du ihn an der Stirn berührst. Danach wird der Mensch wenige Sekunden darauf an irgendwas sterben.

Ich führe es dir mal vor."

Er berührte einen jungen Mann, auf dessen Gesicht das Zeichen des Todes zu lesen war. Kurz darauf kam ein Kunai aus dem nichts geflogen und der Mann war tot.

Das Dorf wurde von feindlichen Ninjas angegriffen und der Sensenmann sagte darauf nur: "Lektion 3, warte nicht auf den Tod, den du bist, der Tod, also beeil dich und nimm ihnen die Seelen."

Dann öffnete der Sensenmann ein weiteres Portal und sagte: "wenn du fertig bist dann schneide mit deinem weißem Schwert die Luft und gehe durch das Portal, ich werde dort auf dich warten."

Mit diesen Worten ging der Sensenmann durch das Portal und das schwarze Loch schloss sich wieder ...

Kapitel 4: Die fünf Mächtigen

Da stand sie nun inmitten von toten Menschen. Sie hatte allen ihre Seelen genommen

...

"Wieso, wieso musste das geschehen, hätte ich das nicht irgendwie verhindern können?" Sie schaute sich um überall Blut, sogar an ihr klebte Blut, aber es klebte nur an ihrer Haut nicht auf ihrer Kleidung.

Sie dachte noch eine Weile darüber nach, doch dann erinnerte sie sich daran, was der Sensenmann gesagt hatte.

"Wie war das noch gleich? Mit meinem weißen Schwert die Luft durchschneiden ..."

Welches weiße Schwert?! Ich besitze doch keins, oder doch?

Heee, warum trage ich an meiner Hüfte zwei Schwerter? Und, warum habe ich das nicht schon vorher bemerkt?

Die sind ja so leicht wie eine Feder... Okay, das weiße Schwert." Sie zog das weiße Schwert aus der Scheide und durchschnitt damit die Luft.

Ein Portal öffnete sich und sie schriet hindurch und kam am selben Ort wie Letztdens an.

Doch anstatt wie erwartet nur eine Person dort stehen zu sehen, sah sie gleich vier. Einen kannte sie ja schon, aber da standen noch der Teufel und ein schwarzer und ein weißer Engel.

Dann fing der Sensenmann an zu sprechen: "Ah, da bist du ja, wir haben sehr lange auf dich gewartet, hast du die Seelen?"

"Die Seelen?" "Ja, die weißen Perlen, sie müssen direkt, nachdem du die Menschen berührt hast, zu dir gekommen sein. Die, die du an deinem rechten Handgelenk trägst."

"Und was soll ich jetzt mit den Seelen?"

"Du wirst sie jetzt in die Hölle oder in den Himmel bringen."

"Und woher soll ich bitte schön wissen, welche Seelen in die Hölle kommen und welche nicht?"

"Oh, entschuldige bitte, das wollte ich dir gerade eben sagen sagte der Teufel."

Seit wann bist du denn so höflich sagte der weiße Engel.

"Seitdem wir eine Neue bei uns haben, ich will doch einen guten ersten Eindruck bei ihr hinterlassen ..."

Wo war ich, ach ja, die schwarzen Perlen sind die unreinen Seelen, die müssen in die Hölle. Dort werden sie dann bestraft."

"Okay, als Nächstes bin ich wohl dran mich vorzustellen begann der schwarze Engel zu sprechen.

Ich bin Dark der Gute Engel und beschütze die guten Menschen, auch wenn ich nicht gerade so aussehe, aber nicht ich bin böse, sondern der hier neben mir." ...

"Nun, da er mich schon erwähnt hat, sollte ich mich auch vorstellen.
Ich bin Krad und verbreite den Hass. Aber das Soll nicht heißen, dass ich gleich dein Feind bin."

Mit diesen Worten gab er ihr kniend einen Handkuss.

Hey, was soll das sagte der Teufel.

"Nun ich wollte nur höflich sein immerhin ist sie die einzige Frau hier."

...

"Okay, da wir das jetzt erledigt haben, können wir unserer Arbeit wohl nachgehen."

"Halt warte! Da ist noch was, was ich nicht verstehe ..."

"Was denn?"

"Nun ..."

Kapitel 5: Tik tak toe

Rückblick ... "Warte da ist noch was, was ich nicht verstehe." ... "Was denn?" Nun...

"Wenn ich schon die Seelen einsammle, der schwarze Engel die guten Menschen beschützt und der weiße Hass verbreitet was macht dann ihr beide?" ... "Nun, ich der Sensenmann überrede die toten Menschen dazu ein Spiel mit mir ihrer Wahl zu spielen natürlich mit einem Vertrag. Wenn sie dann verlieren gehört ihre Seele mir, wenn nicht dann dürfen sie sich was wünschen." "Was aber nie geschehen wird, mischte sich da der Teufel ein, weil der Sensenmann immer betrügt, gewinnt nie jemand."

Wenn jedoch einer einen Vertrag mit mir eingeht, kriegt man sein Leben zurück, ohne etwas dafür tun zu müssen. Man kriegt dann so gesehen eine zweite Chance um sein Leben zu verändern. Wenn der Mensch dann aber später wieder stirbt, was so oder so geschehen wird irgendwann mal, gehört dann seine Seele mir."

"Dann sollte man doch gar keinen Vertrag mit euch eingehen."

Daraufhin sagte der weiße Engel: "Man kann auch einen Vertrag mit dir eingehen. Nehmen wir mal an das ein toter böser Mensch einen Vertrag mit dir eingeht. Dann steht, da drin je nach dem was für ein Mensch das war, was er nicht mehr machen darf. Außerdem steht in den Verträgen immer drin das Er niemandem verraten darf, das er einen Vertrag mit dem Tod eingegangen ist, ansonsten wird dieser Mensch wieder sterben" ...

"Oh da fällt mir gerade ein sagte Dark das es einmal einen Menschen gab, der gegen den Sensenmann gewonnen hat." "Wirklich? Wie denn und in was für einem Spiel?" Lass das erzähl es ihr nicht sagte der Sensenmann. Also fing Dark an zu erzählen: "Da war so ein junger Mann" ...

"Nein was erzählst du es ihr, das braucht sie doch gar nicht zu wissen." Dark fing an weiter zu erzählen: "Der junge Mann hatte sich als Spiel Tik tak toe ausgesucht und das witzige daran ist, dass der Sensenmann nicht wusste, was für ein Spiel das ist. Weil es dem jungen Mann grade erst eingefallen war und somit der Sensenmann nicht wusste, wie das Spiel geht."

Später, nachdem der junge Mann gewonnen hatte, wünschte er sich wieder zu leben. Als er dann wieder lebte, zeigte er das Spiel all seinen Freunden, die dann wiederum ihren Freunden und so weiter. So wurde das Spiel überhaupt weltweit bekannt." Release begann anfangen zu lachen und der Sensenmann sagte dazu nur: "Das war nicht gerecht. Deshalb darf auch keiner mehr erfundene Spiele vorschlagen" ...

Kapitel 6: Eine Mission für Team 7

Jahre später nach der Gründung von Konoha ...

Man hörte gerade ein Mädchen rufen: "Naruto komm schon beeil dich, sonst kommen wir noch wegen dir zu spät zum Hokagen."

"Ja, ich weiß aber wir wissen noch nicht mal warum Kakashi wollte das Wir uns beim Hokage treffen!"

"Eben deshalb müssen wir uns ja beeilen."

"Ach und ich dachte, weil wir zu spät kommen."

10 Minuten später beim Hokagen ...

Eure Mission ist es dieses Päckchen in den Tempel Ichigaru zu bringen ... "Boaaah! Ist das öde können wir den keine andere Mission kriegen Oma Tsunade." "Nein ihr kriegt keine andere Mission und dabei bleibt es auch Naruto, oh, und ehe ich es vergesse, keiner von euch darf das Päckchen öffnen habt ihr mich verstanden?! Damit meine ich besonders dich Naruto!"

"Aber warum den ich?!"

"Na weil du Volltrottel nicht widerstehen könntest sagte Sakura."

"Dann geht jetzt eure Sachen packen, immerhin ist der Hinweg nicht gerade eben kurz."

Am nächsten Tag, vor dem großen Tor von Konoha ...

"Na habt ihr alles, was ihr benötigt fragte, Kakashi." Ja sagten alle.

"Emm, wie lange werden wir den Reisen Kakashi Sensei fragte Naruto."

"Drei Tage lang."

"Was?!" sagten Naruto und Sakura gleichzeitig.

"Noch dazu ist der Hinweg auch nicht eben ein Klacks."

"Was meinen sie denn damit fragten Naruto und Sasuke beide."

Woraufhin sie sich gegenseitig nicht allzu freundlich anschauten.

Aber dann doch wieder ihren Blick auf Kakashi richteten der im Moment sehr ernst schaute.

"Wir müssen als erstens über die Grenze des Feuerreiches, das ist nicht schwer aber dann müssen wir den Wald der Albträume überqueren" ...

"Emm, warum heißt der Wald den so fragte Naruto etwas ängstlich."

"Das werde ich euch erklären, wenn wir dort angelangt sind ...

Kapitel 7: Der Wald der Albträume

Team 7 hatte gerade die Grenze des Feuerreiches erreicht, da begann Kakashi anzufangen zu reden. "Das ist die Grenze, jetzt liegt der Wald der Albträume direkt vor uns ...

Vor den Vieren war ein Schild, worauf zu lesen war: WALD DER ALBTRÄUME, BETRETEN AUF EIGENE GEFAHR!

"Tja, die Warnung auf dem Schild ist ja schon schön einladend sagte Sasuke mit ironischer Stimme."

"So jetzt hört mir gut zu, man kann diesen Wald eigentlich heil überstehen, wenn man mindestens zu zweit ist, wenn man jedoch alleine ist, hat man so gut wie keine Chance.

Dieser Wald ist ein großes Phänomen, den der Wald zeigt einem nämlich die größten Ängste, die man hat."

"Es ist also ein Wald, der einen in ein Genjutsu verwickelt, hab ich recht sagte Sasuke."

"Ja, aber du hast nur zum Teil recht, den man braucht ja wie ihr wisst immer eine zweite Person um jemanden aus einem Genjutsu zu befreien. Außerdem kippt man in diesem Wald um und schläft ein wenn man in einem Genjutsu gefangen ist."

"Deshalb braucht man also einen Zweiten um den jeweils anderen aufzuwecken sagte Sakura."

"Ja genau deshalb. Außerdem sind das keine normalen Albträume, denn das, was euch in euren Albträumen wiederfährt, passiert auch in der Wirklichkeit. Das heißt, ihr werdet wirklich verletzt, wenn ihr in euren Albträumen z.B. kämpft oder ...

"Genug geredet rief Naruto dazwischen, gehen wir endlich rein."

... Mitten im Wald der Albträume ...

"Maaann!!! Wie lange gehen wir den eigentlich schon in diesem Wald herum schrie Naruto. Wie lange dauert es denn noch Kakashi Sensei?!"

"Hab geduld es dauert höchstens noch ca. 2 Stunden."

"Schrei nicht so schrie Sakura. Emm, Kakashi Sensei, was ist den eigentlich mit Sasukes Sharingan, schützt es ihn denn nicht davor fragte Sakura."

"Nein, das tut es leider nicht und meins auch nicht."

Die Gruppe ging weiter, Naruto war ganz hinten, da er sehr erschöpft war, Sakura gleich davor und ganz vorne waren Kakashi gefolgt von Sasuke.

Naruto wurde es langsam zu dumm das Er ganz weit hinten war, so beschloss er also ganz nach vorne zu laufen.

Sakura, die nun ganz hinten war, hörte plötzlich ein Geräusch hinter ihr.

Sie drehte sich um und sah nichts doch, als sie dann noch einmal genauer hinsah, sah sie ein Licht, wie hypnotisiert ging sie drauf zu, ohne auch nur nachzudenken.

Je näher sie kam desto heller wurde das Licht, das Licht blendete sie und sie machte

die Augen zu. Als Sakura die Augen wieder öffnete, traute sie ihren Augen nicht, sie sah sich selber als Kind mit Ino spielen ...

Während dessen bei den anderen ...

"Hey Sakura-chan hast du Angst fragte Naruto." Aber er bekam keine Antwort, er sagte noch mal ihren Namen, und als er dann wieder nichts hörte, blieb er stehn und drehte sich um. Doch da war Sakura ja nicht mehr. Kakashi Sensei, Sakura ist nicht mehr da sagte Naruto."

Doch als er sich umgedreht hatte, waren die anderen auch nicht mehr da.

Was Naruto nicht bemerkt hatte war das Er selbst schon vor lauter Müdigkeit umgekippt und eingeschlafen war, genauso wie Sakura ...

Kapitel 8: Der Albtraum eines jeden ...

Bei Kakashi und Sasuke ...

Als Kakashi Dan fragte ob sie eine Pause machen sollten und Naruto nicht wie verrückt anfing endlich oder so was wie hurra zu schreien, merkte er das, was nicht stimmte. Er drehte sich um und sah das zwei aus seinem Team nicht mehr da waren. Naruto und Sakura waren verschwunden.

"Oh nein" ... Stille herrschte zu Nächstmal.

Dann fragte Sasuke: "Was sollen wir jetzt tun Kakashi Sensei?"

"Nun ja aufteilen können wir uns nicht sonst würden wir uns verlaufen, oder noch schlimmer uns könnte das gleiche wie denn beiden geschehen.

Deshalb sollten wir den Weg zurückgehen und sie aufwecken, sie müssen auf dem Weg eingeschlafen sein."

... Inzwischen bei Sakura ...

Sie sah gerade zu wie Ino und sie als kleine Kinder Blumen pflückten, als Dan plötzlich alles schwarz wurde ...

Dann sah sie sich selbst und Ino wieder aber diesmal stritten sie sich ...

... Streit zwischen Ino und Sakura ...

In dich Breitstirn wird sich Sasuke eh nie verlieben. Und das musst ausgerechnet du hässliche Pute sagen. Dann kamen noch andere Kinder, lachten sie aus und riefen noch dazu alle Breitstirn, Breitstirn ...

... Zur selben Zeit bei Naruto ...

Naruto sah sich ebenfalls selbst als Kind, aber allein ... Um ihn rum standen überall Menschen, sie starrten ihn alle nur an.

Die meisten flüsterten zueinander: "Sieh mal da ist das Fuchskind, wir sollten lieber gehen es ist zu gefährlich ...

Und als ein Kind nachfragte warum Naruto da so allein stand sagten die Eltern zu dem Kind nur: Komm ihm bloß nicht zu nahe Hast du mich verstanden. Oder andere wiederum sagten: Da ist das Fuchskind, schnell weg hier mit dem will ich nichts zutun haben ...

... Wieder bei Sasuke und Kakashi ...

Sie gingen gerade den Weg zurück. Da sah Sasuke seinen Bruder Itachi und der ging in

die andere Richtung. Von Rache geblendet bemerkte Sasuke gar nicht das Er in einem Genjutsu gefangen war und lief ihm einfach hinterher ...
Itachi lief immer schneller und schneller und auch immer tiefer in den Wald, so kam es Sasuke jedenfalls vor, bis er ihn Dan aus den Augen verlor.
Sasuke hielt an und von hinten gepackt wurde er Dan an einen Baum geschleudert. Dan sah er noch für einen kurzen Augenblick Itachi und im nächsten Augenblick wurde er am Hals gepackt und an einen Baum gedrückt ...

... Bei Kakashi ...

"Sasuke bist du noch da ...

Oh nein nicht er auch noch. Vielleicht sollte ich erst mal Sakura und Naruto aufwecken die sind schon wesentlich länger in dem Genjutsu des Waldes gefangen, ich sollte mich beeilen bevor noch, was Schlimmes passiert.

Woraufhin er dann weiter geradeaus ging ...

... Wieder bei Sakura ...

Als Sakuras Kindliches ich schon angefangen hatte zu weinen erschien plötzlich eine Person. Sakura hatte es gar nicht bemerkt das sich jemand ganz in ihrer Nähe hinter einem Baum versteckt hatte ...

Kapitel 9: "Endlich draußen!"

Bitte klickt auf diesen Link, sobald dieses Zeichen (...) kommt und hört es euch an während ihr weiter läst das warst auch schon.
<http://en.sevenload.com/videos/B91mgLf-Rihanna-Ft-Jay-Z-Umbrella>

Release beobachtete Sakura von einem Baum aus die im Genjutsu des Waldes gefangen war. Sie kannte das Schicksal von Team 7 und somit auch das besiegelte Schicksal der ganzen Welt.

Sie wusste auch das es in naher Zukunft Krieg geben würde aber das konnte sie nicht mehr verhindern. Den das Ganze hatte schon lange vor ihrer Zeit mit den Söhnen des Rikudo Sennin angefangen aber das ist nun eine ganz andere Geschichte ...

Deshalb und weil sie die Zukunft verändern wollte, musste sie sich also erst mal einen eigenen Eindruck von den Kindern und deren Sensei verschaffen.

Jedenfalls sollte sie ihnen aber im Moment helfen und sie aus diesem Wald führen.

Um das zu schaffen, musste sie das Genjutsu brechen, das die Drei in ihrem Ban hielt. Dazu musste sie ihr Kekkei Genkai benutzen was sehr viel Kraft aufwendig war aber dafür nicht so viel Chakra benötigte.

Während Kakashi noch nach den Dreien suchte, hörte man Release Stimme sowohl bei Sakura als auch bei den anderen beiden (...)

Die Albträume von den Dreien wurden zu schönen Träumen.

Bei Naruto sah man dann wie Sensei Iruka ihn dann akzeptierte.

Außerdem kamen immer mehr Menschen zu seinem Kindlichem Ich und sie wurden alle seine Freunde. Dann sah er noch, wie Team 7 entstand und wie sie sich immer mehr miteinander verstanden, auch wenn es ab und zu ein paar, Streitigkeiten mit ihm und Sasuke es gab.

Zuletzt verschwanden alle und nur sein Kindliches Ich blieb noch übrig und der lief geradewegs auf ihn zu und schrie: "Ich werde der Nächste Hokage!" Dieser lief durch ihn durch, und als er wieder aufwachte, sah er Kakashi vor sich ...

Währenddessen bei Sakura entschuldigte sich Ino für die Beleidigungen und sie umarmten sich.

Auch die anderen Kinder kamen und entschuldigten sich bei ihr.

Dann sah es so aus als wollten sie gehen doch Sakuras Kindliches Ich kam zurück gelaufen zu ihr und sagte noch: "Eine schöne Zukunft wünsche ich dir noch und auf das du eine gute Kunoichi wirst!"

Mit diesen Worten lief sie zurück zu den anderen und die echte Sakura wurde von jemandem wachgerüttelt ...

Sasuke hingegen sah, wie sein Bruder ihn auf dem Rücken trug und wie viel Spaß sie eigentlich hatten.

Er erinnerte sich auch wieder an die Schönen dinge die er mit Itachi gemacht hatte und wie gern er ihn eigentlich hatte.

Am Ende kam dann sein Kindliches ich zu ihm und sagte: "Ich habe Onii-chan sehr lieb, warum hast du ihn nicht lieb?"

Dan sagte Release noch mit ihrer Stimme: "Ja, warum hast du ihn nicht lieb? Warum hasst du ihn?"

Stell dir diese Frage mal selber, denk darüber nach und erinnere dich daran, was damals passiert ist ...

Dann wurde er aber von Kakashi und den anderen aufgeweckt.

Kakashi begann dann wieder anzureden: "Geht es dir gut Sasuke oder hast du irgendwelche Verletzungen?"

"Nein mir geht gut."

"Nun zum Glück ist euch nichts Schlimmes passiert und ich habe euch doch noch gefunden. Aber jetzt habt ihr jedenfalls mit eigenem Leib erfahren, wie gefährlich dieser Wald ist. Deshalb sollten wir hier auch so schnell wie nur möglich raus!"

Emm ... Kakashi Sensei sagte Sakura: "Da hinten sehe ich ein Licht kann das der Ausgang sein oder ist das wieder nur ein Genjutsu?"

"Nein ich sehe es auch also muss das der Ausgang sein." Mit diesen Worten lief Naruto geradewegs zum Ausgang zu.

Dort angelangt schrie Naruto dann: "Ah ENDLICH raus aus diesem Wald."

Als die anderen dann auch da waren sagte Kakashi: "Da hinten ist eine kleine Gaststätte. Jetzt müssten wir alle aber ausgepowert sein, da ist es gut, wenn wir uns etwas ausruhen können ..."

Kapitel 10: Die bemalte Lady "Gut oder Böse?"

An der Gaststätte angelangt bestellten alle, was an der Theke wo eine alte Frau und ein alter Mann standen.

"Hier kommen nicht besonders viele Fremde vorbei und erst recht nicht aus der Richtung, wo der Wald der Albträume liegt, sagte eine alte Dame. Also seit Herzlich Willkommen und schön das Ihr alle noch lebt, oder fehlt euch einer eurer Kameraden? Dann vergesst ihn aber lieber schnell ..."

"Nein uns fehlt niemand he he sagte Kakashi."
"Na dann ist ja gut das Essen ist auch gleich da."

"Also das war ja eine komische alte Dame sagte Naruto. Aber sagt mal habt ihr eigentlich auch diese Stimme im Wald gehört?"
"Ja!" sagte Sakura schnell ruckartig und du Sasuke fragte sie auch noch.
"Ja das habe ich aber ich habe niemanden gesehen der hätte gesungen haben können."
"Nun und ich habe weder jemanden gesehn noch jemanden gehört sagte Kakashi. Habt ihr euch das nicht einfach nur eingebildet."

Naruto wollte gerade antworten da sprach die alte Frau: "Das muss die bemalte Lady gewesen sein."
Alle hatten sich erschrocken von der Stimme der alten Frau, da sie nicht gewusst hatten, dass sie mitzuhörte.
Dann sprach die alte Frau weiter: "Ich habe erst vor Kurzem gehört, dass sie im Dorf das hier ganz in der Nähe liegt aufgetaucht sein Soll."
"Die bemalte Lady? Wer soll das Sein fragte Sakura plötzlich."
"Das ist ein Geist der jeden beschützt und jedem hilft der Hilfe benötigt. Sie kann auch unheilbare Verletzungen heilen, tote wiederbeleben so als wäre nichts geschehen und sogar alte Menschen mit nur einer Berührung wieder Jung machen."

Ach was, sagte der alte Mann, kam mit dem Essen rein und fing an zu reden: "Die bemalte Lady ist eine Suchende eine Auftragskillerin ein Nukenin und kein heiliger Geist, wie du es sagst."
"Was ist sie den nun? Und was ist eine Suchende fragte Naruto."
"Suchende sind Auftragskiller, Diebe, Schwarzmarkthändler und unter anderem spielen sie auch manchmal Postbote und transportieren teure, beanspruchte, wichtige oder gefährliche Gegenstände. Ja, sie würden einfach alles für Geld tun und so eine ist auch die bemalte Lady."

"Und, stimmt das den alles auch fragte Kakashi."
"Ja schon, sagte die alte Frau, aber sie ist kein böser Mensch und außerdem ist sie ein Engel!"

"Pah, wohl eher ein Todesengel sagte der alte Mann."

"Ach sei du doch still, du weißt doch gar nichts über sie."

"Na und du doch auch nicht, du weißt doch noch nicht einmal, warum sie im Dorf war. Wenn sie das Dorf nicht vor feindlichen Angreifern beschützt hat, dann war sie dort um jemanden für Geld zu töten.

Außerdem steht sie im Bingobuch und ist gesucht!"

Jetzt mischte sich auch Kakashi ein und fragte: "Steht sie auch wirklich da drin?"

"Ja das tut sie und das zu gutem Grunde immerhin hat sie nicht nur irgendwelche Personen auf dem gewissen, sondern auch Hohepriester und Feudalherren und noch andere wichtige Personen.

Außerdem schmuggelt sie Waren, stiehlt wertvolle Gegenstände und verkauft sie dann auf dem Schwarzmarkt.

Man nennt sie aber auch noch ganz anders, man gibt ihr sehr viele Namen wie z.B. die Frau mit den vielen Gesichtern oder die bunte Rose.

Die bunte Rose nennt man sie, weil sie eine rote Rose mit jeweils einer weißen und einer schwarzen Feder dran als Markenzeichen hat.

Überall wo sie auch erscheint, hinterlässt sie so eine, wenn sie sich dann am Ende auflöst in vielen Rosenblütenblättern und schwarzen und weißen Federn."

"Und warum nennt man sie die Frau mit den vielen Gesichtern, redete Sasuke dazwischen."

"Weil sie ihr Gesicht je nach Belieben ändern kann und nicht nur das, Sondern auch die Stimme und auch das Geschlecht.

Sie gibt den Personen, die sie einfach so aus kurzer Hand erfindet, eine Identität und gibt sich dann immer als diese erfundene Person aus.

Wenn es dann aber zu brenzlig wird, für diese Gestalt erfindet sie ganz einfach eine neue Person. Weshalb sie auch so schnell entkommen kann oder einfach ungesehen verschwindet, so als wäre sie nie da gewesen ...

Dan unterbrach Kakashi den alten Mann, weil sie schon fertig waren mit dem Essen und sagte: "Wir sollten langsam aber sicher weiter gehen. In welcher Richtung liegt das Dorf den? Vielleicht liegt es ja in unserer Richtung und wir können durch das Dorf gehen anstatt über die Schlucht nördlich von hier."

"Nordöstlich von hier liegt das Dorf antwortete die alte Frau."

"Also dann vielen dank für das Essen und Entschuldigen sie die Unannehmlichkeiten, die wir ihnen bereitet haben."

"Ach, ist schon gut, so ein langes gutes Gespräch hatten wir schon lange nicht mehr sagte die alte Frau."

Und mit diesen Worten gingen sie in Richtung Nordosten. Hinter ihren Rücken hörten sie noch, wie sich die zwei alten Greise wieder über irgendetwas stritten ...

Kapitel 11: Das Rosenfestival

Spät am Abend kamen die Drei in dem besagtem Dorf an. Dieses war zwar nicht besonders groß, aber klein war es auch nicht. Draußen waren noch recht viele Menschen, obwohl es schon nach 20.00 Uhr war und die Sonne schon längst untergegangen war.

"Es ist schon Dunkel geworden wir sollten uns eine Unterkunft suchen und Morgen weitergehen sagte Kakashi."

Daraufhin sagte Sakura: "Es wäre besser, wenn wir jemanden fragen würden, anstatt hier überall zu suchen."

"Gut mitgedacht, das hatte ich auch gerade vor vorzuschlagen."

Nach einer Weile waren sie auch an einem Gasthof angelangt. Dort bestellten sie die Zimmer und gingen als Erstes in ihre Betten um sich von dem anstrengenden Tag zu erholen.

Früh am Morgen aufgestanden gingen sie zur Rezeption, um dort die Zimmer zu bezahlen. Als sie dann draußen waren, erwarteten sie eine große Überraschung ...

Alles aber auch alles war geschmückt mit bunten Laternen, die leuchteten und anderen Festival Dekorationen. Die Menschen redeten laut miteinander und bauten viele verschiedene Gerüste auf, während die Kinder herumliefen und miteinander spielten.

Ein kleines Mädchen kam zu Naruto angelaufen und sagte: "Ein schönes Rosenfest Wünsche ich euch und habt spaß!" Mit diesen Worten überreichte sie all ihnen eine Rose von dem Rosenstrauß, den sie in ihrer Hand hielt, und lief weiter.

Was ist den das Rosenfestival fragte Naruto ihr noch hinterher doch das Mädchen war schon weg und viel zu sehr damit beschäftigt Rosen, zu verteilen.

"Vielleicht sollten wir den Mann dort drüben fragen sagte Sakura.

Emm ... entschuldigen sie aber wir hätten da eine Frage sagte Sakura: "Was ist den das Rosenfestival?"

"Was? Ihr kennt das Rosenfestival nicht?"

"Ja, aber wir sind nicht von hier, wir sind Reisende."

"Ach so, na dann ist ja gut, den das Rosenfestival kennt hier jeder und das ist das 100ste Jubiläum, das wir feiern."

"Worum geht es denn in dem Festival und warum wird es überhaupt gefeiert fragte Sasuke."

"Nun wie gesagt das ist 100 Jahre her ...

ERZÄHLUNG

Damals wurde unser Dorf Jahre lang von einer Diebesgilde in Angst und schrecken gejagt. Sie verlangten Woche für Woche und später dann auch Tag für Tag immer

mehr Ernte und Steuern von den Menschen, die hier wohnten.

Die Dorfbewohner konnten nichts ausrichten da sie drohten alle zu töten die sich ihnen widersetzen oder ihnen in den Weg stellen.

Sie waren einfach zu schwach und hatten keine Kämpfer oder Ninjas, die hätten kämpfen können und das nächste Dorf war auch viel zu weit entfernt.

Die Ernte wurde knapp und es regnete auch nicht mehr die Dorfbewohner kriegten Angst, da die Diebe immer jemanden töteten, wenn sie nichts bekamen.

Doch dann eines Tages kam eine mysteriöse Frau mit einem schwarzen Umhang, einer Maske und an den Armen und im Gesicht bemalt mit Blut in das Dorf.

Zuerst hatten die Dorfbewohner Angst vor dieser Person, immerhin hatten sie lang nicht mehr Fremde gesehen und außerdem sah sie ja nicht gerade normal aus.

Deshalb ignorierten sie die Frau und redeten nicht mit ihr, sie dachten sogar daran sie den Dieben auszuliefern und sie als Opfer, zu geben.

Dann kamen die Diebe sie verlangten wie immer die Ernte und die Steuern.

Doch da die Dorfbewohner nicht genügend Ernte hatten zum Überleben gaben sie nichts her. Da wollte sich der Boss der Diebesgilde schon ein Kind schnappen, als diese mysteriöse Frau ihm ganz einfach den Kopf abschnitt.

Die restlichen Diebe bekamen Angst und wollten schon flüchten, doch die Frau im schwarzen Umhang lies sie nicht gehen und verlangte das ganze Hab und Gut, was sie den Dorfbewohnern gestohlen hatten.

All das gab sie dann den Dorfbewohnern, und als sie dann über das Feld ging, fing plötzlich an die Ernte wieder zu wachsen und im nächsten Augenblick regnete es auch noch. Die Dorfbewohner freuten sich das es nach so langer Zeit wieder regnete und die Ernte von selbst wuchs.

Sie stellten sofort die Fässer auf um das Regenwasser, zu sammeln. Als sie sich dann bei der geheimnisvollen Frau bedanken wollten und sich auch für ihr benehmen entschuldigen wollten war sie schon verschwunden und das Einzige, was noch von ihr übrig war, war die Rose, die sie bei sich getragen hatte ...

ERZÄHLUNG ZU ENDE

Deshalb feiern wir jedes Jahr das Rosenfestival, um uns bei dieser geheimnisvollen Frau zu bedanken und um uns auch gleichzeitig bei ihr zu entschuldigen.

...

Kapitel 12: Versperrter Weg

RÜCKBLICK

Deshalb feiern wir jedes Jahr das Rosenfestival, um uns bei dieser geheimnisvollen Frau zu bedanken und um uns auch gleichzeitig bei ihr zu entschuldigen.

...

Als es dann so aussah, als ob niemand mehr etwas sagen wollte und der Mann sich schon zum gehen wandte, fing Kakashi an zu reden und fragte: "Aber diese mysteriöse Frau in der Erzählung, könnte es nicht sein, dass das damals die bemalte Lady gewesen sein könnte? Denn die Beschreibung passt ziemlich sehr zu ihr."

"Pst, bitte seid leise und sprecht ihren Namen nicht so laut in der Öffentlichkeit aus."

"Aber warum sollen wir denn nicht den Namen der bemalten Lady sagen, fragte Naruto."

"Pst, ich sagte doch schon ihr sollt das nicht so laut aussprechen sagte der Mann und schaute sich einmal rechts, und links, um ob auch wirklich niemand mit zu hörte."

"Aber warum den nicht fragte Naruto jetzt leise."

"Na, weil sie eine gesuchte Frau ist und das auch noch in allen Ländern.

Man scheut nicht davor zurück jeden zu foltern der auch nur das Geringste über sie Weiss.

Deshalb dürfen wir nicht behaupten sie sei das damals gewesen die uns gerettet habe, das ist auch der Grund, warum wir unseren Kindern nichts über sie erzählen, bis sie alt genug sind, es zu verstehen.

Wir dürfen noch nicht mal ihren Namen aussprechen, also wenn ihr keinen ärger haben wollt, dann redet nicht über sie und denkt erst gar nicht über sie nach.

Und ach ja, wenn euch jemand fragt, ich habe nicht mit euch über sie geredet okay?"

Mit diesen Worten schaute sich der Mann noch einmal rechts und links um und war schon weg ...

...

"Und was sollen wir jetzt machen unterbrach Naruto als Erstes die Stille."

Sakura antwortete daraufhin: "Wir könnten uns doch auf dem Festival umschaun, wo wir doch schon mal hier sind.

Ginge das denn Kakashi Sensei?"

Kurz überlegte Kakashi sich das noch mal doch dann war er damit einverstanden und stimmte zu.

"Gut wir bleiben dann noch eine Weile hier und schauen uns das Rosenfestival an, schaden kann es ja nicht."

Naruto und Sakura freuten sich sehr, was man ihnen auch ansah, auch Kakashi freute sich und zeigte das mit einem Lächeln, nur Sasuke verzog keine Miene und schien sich nicht sonderlich darüber zu freuen.

Denn er dachte gerade darüber, nach was im Wald der Albträume geschehen war und ob das die Stimme, der bemalte Lady gewesen war, die er gehört hatte.

In Gedanken versunken dachte er wieder daran, was sie ihn gefragt hatte:

"Ja, warum hast du ihn nicht lieb? Warum hasst du ihn? Warum willst du dich nicht daran erinnern, was damals wirklich geschehen ist?"

Stell dir diese Fragen mal selber, denk darüber nach und erinnere dich daran, was damals wirklich passiert ist ...

Was meinte sie damit, dachte er noch in Gedanken versunken, als er plötzlich jemanden seinen Namen rufen hörte.

Es war Sakura gewesen, die noch einmal seinen Namen rief.

Ja ich komme rief er zurück, als er dann plötzlich jemandes Hand auf seiner Schulter spürte und sich ruckartig umdrehte, wo aber niemand stand.

Völlig entgeistert lief er dann zu denn anderen, ohne sich auch nur einmal um zudrehen oder denn anderen auch nur ein Wort davon zu erzählen.

Auf dem Rosenfestival kamen die Vier an den Ständen rum. Überall gab es etwas zu spielen und zu gewinnen.

Am ersten Stand mussten sie kleine Goldfische mit kleinen Papiernetzen fangen.

Wobei die von Naruto immer zerrissen und er keinen Einzigen fangen konnte.

Aber Sasuke hingegen beträchtlich viele gefangen hatte, die er dann Sakura "Schenke" weil er nicht wusste, was er damit anfangen sollte.

Das ärgerte Naruto sehr, aber Sakura hingegen freute sich und nahm drei mit sich in einer Tüte mit Wasser.

Die Vier kamen an jedem Stand rum und es lief immer dasselbe ab:

Naruto verliert, Sasuke gewinnt und Sakura kriegt den Preis.

Am Abend waren sie dann überall gewesen und Sakura hatte immer an dem Stand an dem Sie die Preise erhalten hatte sie denn Kindern gegeben, die dort nicht gewannen. Nur die Goldfische hatte sie behalten.

Narutos laune war weg und er wollte einfach nur gehen.

Sasuke hingegen grinste und war glücklich das Sie doch noch geblieben waren.

Als sie dann sogar schon am letzten Stand gewesen waren, kam ein Festivalwagen vorbei. Von dem Rosen geworfen wurden und ab und an auch kleine Stückchen Schokolade.

Dieser Anblick von roten Blütenblättern und Rosen brachte allen ein Grinsen aufs Gesicht und auch Naruto war wieder gut gelaunt.

Als das dann auch vorbei war, gingen sie aus dem Dorf, wo am Toreingang ein kleiner Bach lief, denn Sakura zu Anfang gesehen hatte und jetzt die Drei Fische dort freiließ.

Nachdem das erledigt war, gingen sie weiter Richtung norden.

Je weiter sie gingen desto enger wurde der Weg.

Rechts und links von ihnen waren zwei gewaltige Berge, auf denen viel Grünes wuchs. Sie gingen immer weiter geradeaus und der Weg wurde immer enger und enger, bis sie zu einer Kreuzung kamen, wo sie entweder nach Osten oder nach Westen mussten.

Zwischen den beiden Wegen war ein Schild angebracht worden, wodauf stand:

RICHTUNG WESTEN Tempel Ichigaru

RICHTUNG OSTEN Rätzel Labyrinth

Weil sie zum Tempel mussten, gingen sie also Richtung Westen, aber nach kaum 3 Minuten kamen sie an einer Sackgasse an, wo viele große Felsen ihnen den Weg versperrten.

Davor standen viele Männer mit Spitzhacken, die versuchten den Weg frei, zumachen.

Kakashi ging zu einem der Männer und fragte: "Emm, entschuldigen sie, aber dürfte ich fragen, was hier vorgefallen ist?"

Der Mann hatte Kakashi erst gar nicht bemerkt aber dann drehte er sich mit einem überraschten Gesicht um und antwortete:

"Heute Morgen sind einpaar Felsen den Berg heruntergerollt und versperren jetzt denn Weg.

Wir versuchen den Weg freizukriegen, aber das könnte eine Weile dauern."

"Wie lange würde das denn dauern?"

"Wenn wir gut vorankommen, dauert es 5 Tage, ansonsten 1 Woche, wenn nicht sogar mehr."

"Waas, so lange sagte Naruto."

"So lange können wir aber nicht warten sagte Sakura. Was sollen wir denn jetzt tun Kakashi Sensei?"

"Gibt es denn keinen anderen Weg zum Tempel?"

"So weit ich Weiss, nein eigentlich nicht."

"Was redest du da, mischte sich ein weiterer Mann ein und sagte: Natürlich gebe es da noch einen anderen Weg."

"Welchen denn fragte Kakashi."

"Na das Labyrinth, ihr müsst nur den Weg zurückgehen und den rechten Weg nehmen, und wenn ihr dann aus dem Labyrinth raus seid, müsst ihr euch nur noch westlich halten."

"Nein, nehmt denn Weg lieber nicht, dort verirrt ihr euch nur, bis jetzt ist dort noch nie jemand wieder heil rausgekommen. Weder vom Eingang der Höhle noch vom Ausgang."

"Aber Ninjas waren dort bis jetzt bestimmt noch nicht oder? Also nehmen wir denn Weg."

"Oh nein jetzt nehmen sie den Weg, du Schwachkopf was hast du jetzt schon wieder angestellt, die sehen wir nie wieder ..."

Etwas weiter oben auf einem Felsvorsprung stand eine Person, die sich das Ganze mit angesehen hatte.

Es war die bemalte Lady und hinter ihr tauchte der schwarze Engel Dark auf.

Der wiederum sagte: "Was hast du eigentlich damit bezweckt denn Weg mit den Felsen zu versperren?"

Dann erschien auch der weiße Engel und sagte: "Ich glaube nicht, dass sie es uns sagen wird, aber vielleicht verstehen wir sie ja, wenn wir sie einfach weiterhin beobachten."

"Huh, wo ist sie denn sagte Dark."

"Geht einfach ohne etwas zu sagen, aber sie ist dort unten, auf der anderen Seite der Felsen."

Währenddessen bei Release, vor ihr stehen zwei Männer in langen schwarzen Mänteln mit roten Wolken drauf.

Außerdem tragen sie einen kegelförmigen Hut, an dem zwei Glöckchen befestigt sind.

"Hey Itachi, vor uns steht eine Frau in einem schwarzen Mantel und der Weg ist auch zugeschüttet. Was sollen wir den jetzt machen?"

"Wir gehen den Weg zurück Richtung Tempel."

"Halt, wartet!"

"Hm, was willst du?"

"Auf der anderen Seite arbeiten einpaar Männer um den Weg frei, zukriegen. Solange sie daran arbeiten, werde ich alle die hier vorbei kommen zum Dorf Teleportieren."

"Und Itachi, sollen wir ihr vertrauen?"

"Wollt ihr nun ins Dorf oder nicht?"

...

"Gut, wir nehmen dein Angebot an, teleportier uns ins Dorf nördlich von hier."

"Wir nehmen ihr Angebot an?" Fragte Kisame verwundert, weil er es nicht glauben konnte, dass Itachi einer Fremden einfach so vertraute.

Doch im nächsten Augenblick waren sie schon vor den Toren des Dorfes.

"Das ging aber schnell sagte Kisame erstaunt ... Hey wie heißt du eigentlich?"

Release drehte sich um und fragte nur: "Warum willst du das wissen?"

"Damit wir dich wiederfinden können."

"Hör auf, lass das Kisame."

"Aber warum denn sie wäre, doch Perfekt für Akatsuki, oder etwa nicht?"

Wir könnten sie doch mitnehmen und später dann Pain fragen. Na wie wäre es kommst du mit?"

"Nein danke, im Moment habe ich keine Zeit für so was, aber vielleicht das nächste Mal, wenn wir uns irgend Wannmal über den Weg laufen sollten."

Mit diesen Worten verschwand Release und war nicht mehr zu sehen.

"Oh nein, jetzt hat sie uns noch nicht mal ihren Namen verraten, schade aber Vielleicht das nächste Mal ..."

Kapitel 13: Das Rätzel um das Labyrinth

Ich habe bei den Charakteren ein Bild von dem Eingang der Höhle reingestellt.

Da standen sie nun vor der Höhle des Labyrinths. Man sah sichtlich, wie einpaar von ihnen, zusammenzuckten, als sie dem gewaltig großen dunklen Eingang gegenüberstanden.

Vor der Höhle war etwas angebracht worden, wodrauf stand:

Großes irreführendes Fallen Labyrinth, betreten auf eigene Gefahr!

...

"Sagt mal habt ihr auch so ein mulmiges Gefühl bei der Sache fragte Naruto."

"Nun, wir haben keine andere Wahl der linke Weg ist ja versperrt, deshalb müssen wir diesen Weg nehmen.

Mit diesem Satz ging Kakashi als Erstes in die Höhle und rief den anderen zu: "Kommt schon oder wollt ihr da wurzeln schlagen?"

IN DER HÖHLE:

"Hier ist es aber ganz schön dunkel sagte Naruto."

"Da hinten ist ein weiterer Eingang, komisch ... und auf der Wand steht etwas geschrieben sagte Sakura."

Kakashi lass es denn anderen vor:

Wer hier weiter kommen will, sollte sich schnell entscheiden, wer sicher sein will, sollte den dunklen Weg vermeiden. Doch wer hier raus will, sollte den Sonnenuntergang beschreiten ...

Nachdem Kakashi zu Ende gelesen hatte sagte Naruto: "Was soll das den bedeuten, versteht ihr was? Also ich jedenfalls nicht."

"Ich verstehe es auch nicht, aber das werden wir sicherlich noch herausfinden."

"Und welchen Weg sollen wir nehmen, rechts, links oder geradeaus fragte Sasuke."

"Nun im Rätzel ist die rede von einem dunklen Weg ... aber die sind alle hier hell beleuchtet mit Fackeln."

Dann sagte Sakura: "Vielleicht sollten wir einfach weiter geradeaus gehen, dann kommen wir doch irgendwann am Ende an, oder etwa nicht?"

"Könnte sein, aber irgendwann müssen wir auch einen anderen Weg einschlagen."

Solange könnten wir natürlich auch gerade ausgehen, um voranzukommen."

Doch kaum waren sie 10 Schritte gegangen schon war da eine Sackgasse.

"Tja das war wohl nichts sagte Sasuke. Dann sollten wir eben den linken weg nehmen."

"Versuchen wir es sagte Kakashi und ging voraus, gefolgt von Naruto und hinter dem Sasuke und Sakura."

Doch da war schon wieder eine Sackgasse und sie gingen wieder einen anderen Weg.

Plötzlich öffnete sich unter Narutos Füßen ein Graben voll mit Stacheln und es scheint so als ob Naruto da rein fallen würde.

Naruto wäre da auch reingefallen, hätte Sasuke ihn nicht im letzten Augenblick noch gepackt und zusammen mit Kakashi hochgezogen.

"Puh, das war aber knapp, vielleicht sollten wir besser aufpassen, wo wir hintreten, sagte Kakashi."

"Dort unten im Graben liegen einpaar Skelette, also in die Falle müssen schon viele reingefallen sein."

Nächstes Mal nahmen sie wieder denn linken Weg, wobei sie nur weiter geradeaus oder links hätten gehen können.

"Da liegen aber ganz schön viele Skelette im Gang rum sagte Sakura etwas ängstlich."

Im nächsten Moment trat Sakura auf eine Stelle, die im Boden einsackte, genauso wie bei Naruto und man hörte kurz ein Klicken ...

Doch nichts geschah.

"Also für einen Moment lang dachte ich das da jetzt noch so eine Falle wäre sagte Naruto. Scheint so als wär sie nicht mehr in Takt.

Doch dann schossen plötzlich überall Pfeile von den Wänden rum, glücklicherweise konnten sie alle ausweichen und niemand wurde verletzt. Nur ein Pfeil steckte in Narutos Jacke, den er dann rauszog.

"Seit ihr Okay fragte Kakashi."

"Ja, uns geht es gut, aber wir sollten vorsichtiger sein."

"Nein, wir sollten lieber zurückgehen, wenn ich gewusst hätte, das es so gefährlich werden würde dann hätte ich vorgeschlagen wieder zurück ins Dorf, zu gehen und abzuwarten.

Zum Glück sind wir noch nicht so weit in das Labyrinth eingedrungen, lasst uns umkehren.

Dann trat Kakashi auf eine Falle und es klickte wieder.

Hinten sah man, wie ruckartig eine Wand von oben hinab fiel und immer mehr hinab fielen. Sie rannten weg, mal links mal rechts, so wie der Weg sich bat.

Als plötzlich eine Wand zwischen ihnen auftauchte, sodass einmal Kakashi und Sasuke zusammen waren und Naruto und Sakura getrennt von den anderen.

Es hatte aufgehört, doch zwischen den vieren stand nun eine Wand.

"Was sollen wir jetzt tun rief Sakura."

"Wir sollten versuchen das Rätsel zu lösen, aber wir können nur getrennte Wege nehmen. Diejenigen oder derjenige der als Erstes raus kommt holt Hilfe, Okay?"

"Ja Okay, verstanden."

"Wo lang könnt ihr gehen fragte Kakashi."

"Nach links und ihr sagte Naruto."

"Wir können nach rechts und gerade aus, wir nehmen aber den rechten Weg."

Nach nur einpaar Schritten trat Naruto auf eine Falle und der Weg hinter ihm wurde mit einer Mauer versperrt, somit war er auch von Sakura getrennt und sie waren auf sich alleine angestellt.

Naruto merkte das erst nicht und ging einfach weiter, er merkte es erst dann, als es schon zu spät war.

Sakura hingegen wusste nicht mehr weiter und nahm einfach den Weg der ihr übrig blieb nämlich nach rechts zu gehen.

WÄHRENDEDESSEN BEI KAKASHI UND SASUKE:

"Wir sollten versuchen das Rätsel zu lösen. Wenn wir doch nur wüssten, was mit "den Sonnenuntergang beschreiten" gemeint ist."

...

Da trat dann Sasuke auf eine Falle und man hörte, wie etwas Schweres auf den Boden gefallen war und es sich den beiden näherte.

Es war ein riesiger Stein in Form einer Kugel, der auf sie zurollte.

Die beiden liefen weg, doch statt das Sie beide denselben Weg nahmen, lief Kakashi nach rechts und Sasuke weiter gerade aus.

Der Steinbrocken war jetzt hinter Sasuke und der lief weg, doch dann konnte er noch nach links abbiegen und der Steinbrocken traf ihn nicht.

Sie waren jetzt also wieder alle voneinander getrennt und mussten den Weg alleine nach draußen finden. Sowie das Rätsel lösen, um den Ausgang des Labyrinths zu erreichen ...

Kapitel 14: "Das Rätzel ist gelöst!"

RÜCKBLICK

Sie waren jetzt also wieder alle voneinander getrennt und mussten den Weg alleine nach draußen finden. Sowie das Rätzel lösen, um den Ausgang des Labyrinths zu erreichen ...

Zur Gleichen Zeit am Eingang des Labyrinths, ging eine weitere Person ins Labyrinth und nahm gezielt denselben Weg, wie ihn die anderen genommen hatten.

Der einzige Unterschied war nur das diese Person nicht bis zu der Wand ging, wo sich das Team trennte.

Sondern nach links um Naruto zu finden ...

WÄHRENDEDESSEN BEI KAKASHI:

"Wie es den anderen wohlgeht und ob sie das Rätzel schon gelöst haben? Hoffentlich geht es ihnen gut.

Nun im Moment sollte ich aber auf jeden Fall versuchen, das Rätzel zu lösen und die anderen zu finden." (Das ist das Einzige, was ich im Moment noch tun kann, um ihnen zu helfen.)

WÄHRENDEDESSEN BEI NARUTO:

Naruto stand gerade an einer Kreuzung und wusste nicht ob er nach links oder nach rechts gehen sollte oder doch eher einfach weiter geradeaus wie bislang.

"Oh nein, was mache ich den jetzt nur? Ich weiß, noch nicht einmal wo lang ich gehen soll.

Hm ... links oder rechts, links oder rechts ...

... oder doch lieber geradeaus ...?

Wie ging noch mal das Rätzel ...

Wer hier weiter kommen will, sollte sich schnell entscheiden, wer sicher sein will, wer sicher sein will ... sollte ...

Was sollte man noch mal machen, wenn man sicher sein will ...?"

"Wer sicher sein will, sollte den dunklen Weg vermeiden sagte die bemalte Lady."

"Ach ja genau, danke ...

Hä ... wer bist du denn und was machst du hier?"

Ein Moment mal, diese Kleidung und die bemalten Arme.

Du bist die bemalte Lady sagte Naruto mit dem Finger auf Release zeigend."

"Man zeigt nicht mit dem Finger auf Fremde Leute."

"Oh, entschuldige bitte ... hey wechsel gefällig's nicht das Thema."

"Und das Thema wäre ...

"Na ... na das Du die bemalte Lady bist und das wir hier raus müssen."

"Wer ich bin, ist im Moment ziemlich egal, was zählt, ist das Wir hier erst mal raus kommen müssen."

"Aber wie sollen wir das tun, ohne zu wissen, was das Rätzel zu bedeuten hat."

"Ich wollte dir ja gerade erklären, wie man hier raus kommt und was es mit dem Rätzel auf sich hat, aber da bist du ja erschrocken ..."

"Was hat das Rätzel den jetzt zu bedeuten, sag schon."

"Okay, dann hör mir jetzt gut zu ...

Der erste Satz: "Wer hier weiter kommen will, sollte sich schnell entscheiden."

Der Satz ist eigentlich nicht so wichtig dafür, wie du hier raus kommst, er sagt dir nur dass, du nicht lange nachdenken sollst, weil im nächsten Augenblick schon eine Falle losgehen könnte und es für alles schon zu spät sein könnte.

Der zweite Satz: "Wer sicher sein will, sollte den dunklen Weg vermeiden."

Damit meinen diejenigen die das Labyrinth erbaut haben dass, man denn hellen Weg nehmen soll, denn der sei ohne Fallen ...

mit anderen Worten, da wo die Sonne aufgeht, ist auch der sichere Weg. Und wo geht die Sonne denn auf?"

"Em ... im Osten?"

"Genau und der Osten liegt nun mal prinzipiell rechts, also daraus schlussfolgern wir: Der rechte Weg ist sicher und damit "der helle Weg.

Der dunkle Weg ist die Himmelsrichtung Norden, wo die Sonne nie auftaucht. In diesem fälle also einfach geradeaus. Der Weg scheint also unsicher zu sein ...

Und zu guter Letzt der dritte und letzte Satz: Doch wer hier raus will, sollte den Sonnenuntergang beschreiten."

"Der Weg kann dann ja aber nur noch als Letztes der richtige sein, oder?"

"Natürlich und die Sonne geht wie du ja weißt im Westen unter, also der linke Weg."

"Dann brauchen wir ja also nichts weiter zu tun, als immer nur denn linken Weg zu nehmen."

"Ja das schon aber im Rätzel ist nicht davon die rede, dass der linke Weg auch sicher

ist, es werden auf dem Weg sicher aber nicht so viele Fallen sein wie, als wenn du geradeaus gehst."

"Also, kommst du jetzt mit mir meine Freunde suchen?"

Kapitel 15: Der Ausgang und die Bekanntschaft

RÜCKBLICK:

"Dann brauchen wir ja also nichts weiter zu tun, als immer nur den linken Weg zu nehmen."

"Ja das schon aber im Rätzel ist nicht davon die Rede, dass der linke Weg auch sicher ist, es werden auf dem Weg sicher aber nicht so viele Fallen sein wie, als wenn du geradeaus gehst."

"Also, kommst du jetzt mit mir meine Freunde suchen?"

...

"Willst du denn das Ich mitkomme?"

"Nun, Emm ... eigentlich schon, nur wie soll ich denn hier meine Freunde finden ich weiß doch gar nicht, wo lang sie gegangen sind ..."

"Wenn das so ist, komme ich mit dir deine Freunde suchen, aber ... ich werde meine Maske und meinen Umhang ablegen müssen, damit mich keiner erkennt und du darfst ihnen nicht erzählen, wer ich bin."

"Gut, ich werde niemanden etwas verraten, aber ... dann würde ich ja dein Gesicht sehen, ist das denn Okay für dich?"

"Wirst du denn irgendjemanden sagen, wie ich aussehe?"

"Nein, natürlich nicht!"

"Dann ist ja gut sagte sie, während sie ihre Maske und danach auch ihren Umhang ablegte."

Naruto war sichtlich überrascht, als er ihr Gesicht sah, und starrte sie nur verwundert an.

"Was ist denn, warum schaust du mich so an?"

"Emm ... nichts, nichts ist, ich dachte nur ... das Du ... nun ja, Emm ... anders aussiehst."
"Wie denn?"

...

"Ach, ist nicht so wichtig, das tut doch nichts zur Sache jetzt."

Deshalb sollten wir jetzt erst mal auch meine Freunde suchen, nicht wahr.
Wo wir grad dabei schon sind, wie sollen wir sie eigentlich finden?"

"Mach dir darüber keine Sorgen, folge mir einfach und pass auf, wohin du trest, falls du nicht sterben willst ...

So folgte Naruto Release einfach und sie gingen nach rechts, während sie redeten ...

"Warum gehen wir denn nach rechts, du hattest doch gesagt der linke Weg wäre der Richtige, oder etwa doch nicht?"

"Doch, der linke Weg ist schon der Richtige nur der naheste deiner Freunde liegt auf dem rechten Weg."

"Und woher weißt du, welche Richtung wir gehen müssen und wo meine Freunde sind?"

"Ich kann die Aura der Menschen spüren und sie auch voneinander unterscheiden."

"Was ist denn eine Aura und wie fühlt sich diese denn an?"

"Nun, eine Aura ist die Seele eines jeden Lebewesens und sie ist bei jedem unterschiedlich.

Und, wie sie sich anfühlt, nun das kann man nicht in Worte fassen aber ich werde versuchen es dir zu erklären ...

Wie schon gesagt hat jedes Lebewesen eine eigene Aura und diese ist einzigartig. Die Aura lässt sich durch verschiedene Eigenschaften ausprägen wie z.B. dem Charakter, ob man böse ist oder gut, ob man eher ruhig ist oder aufgedreht und noch viele andere Eigenschaften.

Aber sie zeigt einem auch, wie stark derjenige ist und ob diese Person möglicherweise verletzt ist oder sogar geschwächt.

Man kann also erkennen, ob diese Person zu stark für einen ist und man lieber abhauen sollte, solange es noch möglich ist versteht sich ...

Letzten Endes spiegelt es also die Persönlichkeit eines Menschen wieder und das ist sehr hilfreich, wenn man erkennen möchte, ob man dieser Person vertrauen schenken kann ..."

"Kann sich denn eine Aura ändern?"

"Ja, wenn sich der Mensch auch ändert ...

...

Oh, und um die Ecke da links ist auch schon dein Sensei."

Bei diesen Worten rannte Naruto um die Ecke und sah auch schon Kakashi, wie er gerade nach links abbiegen wollte ...

"Sensei Kakashi!"

Kakashi drehte sich um und erblickte Naruto und Release, die gerade um die Ecke gebogen kam.

"Naruto, geht es dir gut und hast du die anderen gesehen?
Und wer ist diese Frau da hinter dir?"

"Nein, ich habe die anderen nicht gesehen und das ist, eh ...

"Mein Name ist Release und ich hatte mich hier auch verlaufen und dabei Naruto gefunden.

Außerdem haben wir das Rätsel was vor dem Eingang des Labyrinths stand gelöst."

"Wirklich?"

Und wie kommt man hier raus aus dem Labyrinth?"

"Das sollten wir erst, nachdem wir die anderen gefunden haben klären."

"Ja, sie haben recht wir sollten uns beeilen und die anderen finden, bevor es zu spät ist. Denn das könnte hier eine ganze Weile dauern."

"Das wird es aber nicht, da Release die Auren von ihnen spüren kann."

"Ach wirklich sagte Kakashi und schaute Release leicht misstrauisch an."

"Ja und wir sollten wie gesagt nicht hier einfach rumstehen, sondern sie suchen."

"Also gut und in welche Richtung müssen wir als Nächstes gehen?"

"Nach links ..."

Eine Weile später vor dem Ausgang des Labyrinths ...

Release hatte sich schon bei allen vorgestellt und erklärte jetzt zusammen mit Naruto die Bedeutung des Räzels ...

"So war das also gemeint gewesen und ich dachte schon ich käme da nie raus sagte Sakura."

"Das dachte ich auch sagte Sasuke ..."

"Jedenfalls sind wir endlich draußen und müssen jetzt nur noch das Paket in den Tempel bringen ..."

"Wo musst du eigentlich hin Release fragte Naruto ..."

...

Kapitel 16: Ein kleiner Zwischenfall

Gedankenzüge sind in Klammern geschrieben ()

RÜCKBLICK

Release hatte sich schon bei allen vorgestellt und erklärte jetzt zusammen mit Naruto die Bedeutung des Rätzels ...

"So war das also gemeint gewesen und ich dachte schon ich käme da nie raus sagte Sakura."

"Das dachte ich auch sagte Sasuke ..."

"Jedenfalls sind wir endlich draußen und müssen jetzt nur noch das Paket in den Tempel bringen ..."

"Wo musst du eigentlich hin Release fragte Naruto ..."

...

"Also wisst ihr ... eigentlich muss ich auch in den Tempel. Man hat mich beauftragt diese Schriftrolle hier, dort hinzubringen."

"Das ist doch toll, dann gehst du ja denselben Weg wie wir. Also den linken Weg, genau wie im Labyrinth ..."

5 MINUTEN SPÄTER IM WALD

Kakashi geht ganz vorne, dicht gefolgt von Sasuke und rechts hinter ihm Sakura, die ihn nur bewundert ...

Hinter denen wiederum sind Naruto und Release nebeneinander.

Naruto starrt Release nur die ganze Zeit an und das mit einem leicht bedenklichen Gesicht. Wobei es eher misstrauisch aussieht.

...

("Wieso starrst du mich so an?") sagte Release in Narutos Gedanken. Weshalb er dann vor Angst rückwärts hinfiel und die anderen sich umdrehten und ihn komisch

anschauen, weil sie das ja nicht gehört hatten und nur Naruto es im Kopf gehört hatte.

"Was ist den los Naruto, hast du etwa was gesehen?"

("Sag bloß nichts und erschreck nicht wieder, so wie letztes Mal!")

"Emm, nein Sensei Kakashi, Release hat nur ... sie hat ... mir etwas ins Ohr geflüstert und dabei bin ich erschrocken."

"Es tut mir wirklich Leid Naruto, ich wollte dich nicht erschrecken."

"Oh Emm, Okay ... wenn das so ist ... dann können wir ja weitergehen sagte Kakashi und drehte sich zum gehen um."

(Puh, das war aber knapp, warum bist du denn so erschrocken?)

"Na weil du, sagte Naruto laut."

"Was ist los?", sagte Sakura und drehte sich um.

"Oh Emm nichts, nichts ist los."

"Na dann ..."

("Du darfst nicht reden und erst recht nicht so laut, du musst nur in Gedanken reden, ich hör auch so was du sagen willst.)

(Na gut, aber wieso ...)

"Pass auf, sagte Release und schubste Naruto weg, sodass sie beide auf den Boden fielen und nicht von den Kunais getroffen wurden."

Dann tauchten urplötzlich rund um sie Ninjas und andere Männer auf.

Die vermutlich Suchende sein könnten, genauso wie Release.

Sie waren regelrecht umzingelt von ihnen und es waren etwa 50 Personen mit jeglichen verschiedenen Waffen.

Dann begann einer der Männer anzusprechen: "Ihr habt etwas, wofür wir viel Geld bekommen werden, also rückt es raus!"

"Wovon redet ihr, wir ..."

Fing Kakashi an es zu leugnen, um nicht in einen Kampf zu geraten, doch Naruto schrie dazwischen und Kakashi klatschte nur noch seine Hand gegen die Stirn und wusste das Sie jetzt wohl oder übel kämpfen mussten ...

"Niemals, es ist unsere Mission das Paket im Tempel abzugeben und wir werden nicht zulassen, dass ihr das Paket bekommt!"

"Wenn dass so ist, dann müssen wir es uns eben mit Gewalt holen!"

"Halt wartet mal sagte Release plötzlich ..."

Ihr seid doch alle beauftragt worden das Paket zu eurem Auftraggeber zu bringen, nicht wahr?"

"Emm ja, ja und?"

"Wie viel kriegt denn jeder von euch ab von der Belohnung?"

"Na es gehört alles mir!"

"He, was redest du da, ich kriege das ganze Geld!"

"Also da habe ich noch ein Wörtchen mit zu reden, mischte sich ein weiterer ein, bis alle dann wie wild durcheinanderredeten."

"Aber wartet mal, müsstet ihr dann nicht alle Rivalen sein?"

"Ja, sie hat recht und ich habe dir vertraut du Mistkerl sagte einer und schlug demjenigen ins Gesicht, der wiederum fiel auf den nächstgelegenen und setzte eine Kettenreaktion aus.

Wodurch alle anfangen, sich gegenseitig zu verprügeln!"

...

"Los, am besten verschwinden wir jetzt von hier, solange sie sich noch streiten und nichts mitbekommen."

"Gut ..."

"Während Sie sich davon schleichten von der kämpfenden Menge, wollte einer von den Männern Kakashi das Paket wegschnappen, doch ein anderer auch. Sodass Kakashi nichts weiter tun musste als nur auszuweichen und die Beiden gegeneinanderprallen, zu lassen.

Sie waren beide sofort K.O. ...

EINE WEILE SPÄTER:

"Puh, das war aber knapp sagte Naruto."

"Ja, aber auch nur weil Release die anderen gegeneinander aufgehetzt hat.

Wobei du ja das Gegenteil bewirkt hattest, Naruto!"

"Aber Sakura-chan ...

"Nun, jedenfalls konnten wir ja entkommen und es ist nichts Schlimmeres geschehen und das ist ja wohl das Wichtigste oder Sakura?"

"Ja, Sensei Kakashi ..."

"Gut, dann sollten wir jetzt diesen kleinen Zwischenfall vergessen und weiter Richtung Tempel gehen."

...

Kapitel 17: Wir sehn uns dann in der Zukunft !

Hier ist ein Bild vom Tempel:

<http://images.wikia.com/denaruto3/de/images/7/71/Feuertempel-1.jpg>

RÜCKBLICK

"Nun, jedenfalls konnten wir ja entkommen und es ist nichts Schlimmeres geschehen und das ist ja wohl das Wichtigste oder Sakura?"

"Ja, Sensei Kakashi ..."

"Gut, dann sollten wir jetzt diesen kleinen Zwischenfall vergessen und weiter Richtung Tempel gehen."

...

AUF DEM WEG ZUM TEMPEL:

"Emm, Release ...", sagte Sakura.

"Ja, was ist denn?"

"Was musst du denn jetzt ausliefern im Tempel?"

"Nun das ist strenggeheim und mir wurde eigentlich gesagt, dass ich niemandem davon etwas erzählen solle."

"Oh, wenn das so ist, dann entschuldige bitte."

"Ist schon Okay."

"Und da wären wir nun ", sagte Kakashi und lenkte damit die Aufmerksamkeit der Anderen auf sich.

"Worauf warten wir denn dann eigentlich noch, liefern wir das Paket aus ", sagte Naruto.

"In dieser Sache stimme ich Naruto zu, denn ich habe ehrlich gesagt keine Lust mehr auf diese Mission und würde Lieber Trainieren ", sagte Sasuke und dachte in Gedanken:

(Denn ich muss noch viel stärker werden um endlich Itachi besiegen und töten zu können und die endgültige RACHE für meinen Clan zu kriegen.)

Release schaute Sasuke nur bedrückt an und lass seine Gedanken.

Naruto währenddessen lief vor Neugierde schon mal rein in den Tempel.

"Hey, warte Naruto!", rief Sakura ihm hinterher.

"Wir sollten auch am besten reingehen, so wie Naruto denn es fängt langsam an zu regnen", sagte Release.

"Gut, dann gehen wir mal rein, denn es soll ja nicht heißen, dass das Paket nass geworden sei", erwiderte daraufhin Kakashi.

IM TEMPEL:

"Boah ... ist das aber ein großer Raum."

"Ja, wirklich riesig", sagte Sakura.

"Und da vorne steht auch schon einer, geben wir endlich dieses Paket ab", sagte Sasuke.

Kakashi indessen ging schon zu dieser einen besagten Person, um denjenigen anzusprechen ...

"Entschuldigen sie die Störung aber, wir sollten hier im Tempel dieses Paket abliefern, wohin sollen wir es denn bringen?"

"Emm, also ... ich bin hier neu und weiß noch nicht so viel Bescheid über alles.

Ich sollte hier eigentlich auch nur aufpassen, aber wenn sie es hier abliefern sollten, dann gehen sie lieber zu unseren drei hohen Weisen.

Sie wissen über alles bescheid, ihnen können sie das Paket dann geben.

Sie erwarten das Paket bestimmt schon."

"Und wo befinden die sich?"

"Ihr müsst erst mal nur die Tür dort nehmen, dahinter befindet sich ein ziemlich großer Garten.

Dann geht ihr einfach weiter geradeaus zum nächsten Gebäude, dort geht ihr rein, nehmt die rechte Treppe und macht die erste Tür auf die sich vor euch befindet.

Die drei Weisen befinden sich meistens dort und reden über irgendetwas ...

Ach ja, und bevor ich es noch vergesse, klopft erst mal an, bevor ihr rein geht."

"Gut machen wir, kommt Leute wir gehen weiter."

....

Als sie dann im Garten waren, sahen sie überall Heilpflanzen, Kräuter und viele andere schöne Blumen.

Der Weg zum Gebäude war mit rund geformten, platten Steinen gepflastert.

An der Mauer des anderen Gebäude sah man eine Rosenhecke, die sehr hoch gewachsen war und viele Dornen hatte.

"Was für ein schöner Garten ..."

"Ja, und wie wundervoll er doch ist ", erwiderte Release.

"Und da ist sogar ein Apfelbaum mit gereiften roten Äpfeln ... wie die wohl schmecken?", sagte Naruto und lief zum Baum um sich einen Apfel zu holen.

"Geh da runter Naruto, schrie Sakura.

Der Garten gehört dem Tempel und wir dürfen sicher nicht etwas davon pflücken ..."

"Ach lass ihn ruhig etwas davon pflücken, es isst eh niemand von dem Baum, deshalb fallen die Äpfel auch immer ab und verfaulen."

Ein älterer Mann stand vor den restlichen Vieren und schaute sie lächelnd an ...

"Sind sie einer der drei Weisen von diesem Tempel?", fragte Kakashi.

"Ja das bin ich und wer seid ihr, wenn ich fragen dürfte."

"Wir sind Ninjas aus Konoha und sollten dieses Paket hier im Tempel abliefern", sagte Naruto ganz stolz.

"Ach das Paket!", sagte ein weiterer alter Mann, neben dem noch einer stand, womit es schon drei waren.

"Sie müssten dann die restlichen zwei Weisen sein", sagte Sasuke.

"Ja und dieses Paket ist sehr wichtig für uns ... danke, dass ihr darauf aufgepasst habt."

"Wir sind euch zu großem Danke verpflichtet ..."

"Nicht der rede Wert ... hier haben sie das Paket."

"Emm ... was ist den in dem Paket eigentlich drin?", fragte Naruto.

"Die schwarze Perle und die weiße müsste auch bald ankommen ..."

"Warum sollten wir den nicht einfach beide Perlen überliefern?", fragte Sasuke.

"Das hat zwei Gründe ... zum Ersten war nur die schwarze Perle in unserem besitzt."

"Aber wenn sie bereits in eurem besitzt, war warum sollten wir sie dann ausliefern wieder zu euch?", fragte Sasuke.

"Weil jemand uns die Perle entreißen wollte und wir noch nicht die richtigen Materialien hatten die Perle zu zerstören, nahm sie einer vom Tempel mit sich und lief weg ..."

"Aber warum sollte die Perle den zerstört werden?"

"Weil sie gefährlich ist, deshalb sagten wir demjenigen der die Perle mit sich nahm auch das Er nach Konoha flüchten solle und die Perle dann mit Ninjas als Sicherheit, wieder zurück bringen sollte."

Dann begann Kakashi weiter zu reden ...

"Doch der Überbringer geriet in viele Kämpfe und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Dort angekommen sagte er nur noch das die Perle sehr gefährlich sei und so schnell wie möglich in den Tempel Ichigaru zu bringen sei ... danach starb er, ohne noch ein weiteres Wort zu sagen."

....

"Und was ist jetzt mit der weißen Perle?", fragte Sakura.

"Die ist in meinem besitz, ich sollte sie auch hier herbringen, das war mein Auftrag ...", sagte Release.

Nachdem Release das gesagt hatte, waren die drei Weisen erst mal richtig geschockt und brachten kein Wort mehr raus.

Bis einer dann doch noch etwas sagen wollte ...

"Aber ... aber ... dann bist du ja ..."

"Ja genau, ich bin der Bote, der die weiße Perle überbringen sollte, sagte Release und lächelte auch noch dabei.

(Wagt es ja nicht, auch nur ein Wort über meine wahre Identität zu verlieren! Wir unterhalten uns später, wenn die anderen weg sind", sagte Sie in die Gedanken der drei Weisen.)

Wobei es ihnen eiskalt über den Rücken lief.

"Ist irgendetwas?", fragte Kakashi und schaute jeweils einmal die drei Weisen und Release an.

Naruto wusste ja, was los war, und schaute nur Release dabei an.

"Nein, nein es ist nichts", antwortete einer der drei Weisen mit den Händen schüttelnd.

"Ihr könnt jetzt gehen, wirklich ..."

"Na, wenn das so ist ... dann gehen wir halt lieber", sagte Kakashi.

Dann sagte Sasuke:"Ich habe so oder so keine Zeit für so was. Außerdem haben wir die Mission ja beendet, also können wir endlich die Rückreise antreten."

Mit diesen Worten wandte sich Sasuke dem gehen zu.

"Warte auf mich Sasuke", sagte Sakura und ging ihm hinterher.

Naruto schaute noch einmal Release an und lief dann zu den anderen.

Kakashi hingegen blieb noch eine Weile stehen, weil er das Ganze merkwürdig fand.

....

"Willst du denn nicht auch mit uns gehen Release", fragte er sie, weil sie da so ohne sich zu bewegen stand.

"Nein ich komme nicht mit, ich gebe hier noch die weiße Perle ab und bespreche dann noch mit den alten Herren meine Bezahlung.

Immerhin mache ich das hier ja nicht umsonst.

Sondern auf Bezahlung, also könnte das noch eine ganze Weile dauern.

Deshalb wartet bitte nicht auf mich, geht ruhig, denn ich muss eh in eine andere Richtung weiterziehen."

Dann drehte sich auch Kakashi zum Gehen um, und als er dann draußen war, warteten da auch die anderen auf ihn.

"Sensei Kakashi wo sind sie denn geblieben und wo ist Release?", fragte Sakura.

"Sie ist noch da drin."

"Und wann kommt sie?"

"Sie kommt nicht ..."

"Warum denn nicht?"

"Das geht uns nichts an, außerdem kommt sie nicht aus Konoha, wir kennen sie noch nicht mal, ... sie ist eine Fremde, also vergesst sie."

"Ich ... ich dachte ... na gut."

Nach dem kleinen Gespräch wandten sie sich dem gehen zu, in Richtung Konoha.

ZURÜCK BEI RELEASE UND DEN DREI WEISEN:

"So, jetzt wo die anderen weg sind, kann ich ja meine andere Seite wohl zeigen ..."

Mit diesen Worten kam plötzlich ein Wind auf und Rosenblüten, schwarz, weiß und rot erschienen und bildeten auf ihr die Kleidung der bemalten Lady.

Auch ihre Arme und ihr Gesicht waren wieder mit Blut bemalt.

Sie streckte nur noch ihre Hand aus und darauf bildeten die Rosenblüten ihre Maske, die sie dann anzog.

"Also doch ... du bist die bemalte Lady!"

"Dass wir ihr Gesicht sehen konnten ..."

"Nun lassen wir das fürs erste Mal ruhen, aber wofür ich hier bin, wisst ihr ja."

"Ja natürlich, du wirst die Perlen für uns zerstören, da wir das nicht schaffen konnten ..."

"Nicht ganz ... ich werde sie mit mir nehmen, aber keine Sorge ich werde sie nicht für schlechte Zwecke einsetzen oder sie verkaufen.

Ich werde sie irgendwohin bringen, wo sie niemals genutzt werden können."

"Und dort werden sie ganz sicher nicht gestohlen?"

"Natürlich nicht, denn ... das geht gar nicht ..."

(Und das weil die schwarze Perle in die Hölle kommt und die weiße in den Himmel.)

"Gut ... und wie viel schulden wir dir dafür, wie viel Geld willst du dafür?"

"Nichts ... ihr schuldet mir nichts ... ich habe das umsonst gemacht, nur ... die Erinnerung an mein Gesicht."

"Was! Aber wir werden niemandem etwas davon erzählen, wir versprechen es ... wirklich!"

"Ach, was ihr da nicht sagt, aber man kann Menschen nicht vertrauen."

"Nein, uns könnt ihr ruhig vertrauen ... ihr ... ihr wisst doch, wann jemand lügt, schaut in unser Herz und ihr wisst, ob ihr uns vertrauen könnt oder nicht."

"Selbst wenn ich euch vertrauen könnte und ihr mich auch nicht anlügt.

Wenn euch einer meiner Feinde fängt oder Ninjas aus irgendeinem Dorf, dann werden sie auch erfahren, wie ich aussehe und dazu müsst ihr noch nicht mal etwas sagen, um mich zu verraten."

"Aber ..."

Er kam nicht mehr dazu irgendetwas zu sagen, denn Release hatte sie schon in eine Art Hypnose versetzt und dachte gerade redend nach ...

"Also ... ich muss ihnen auf jeden Fall die Erinnerung an mein Gesicht nehmen, aber soll ich ihnen auch die Erinnerung daran nehmen, dass ich überhaupt an irgendetwas beteiligt war oder nicht ...

Gut also dann mal los.

Reimen wir hier mal eine Geschichte zusammen.

Oh ich mache für mein untotes Leben gern Geschichten, das ist auch der Grund, warum ich den Leuten so gerne die Erinnerung nehme, um ihnen dann eine neue ungeschehene zu erzählen, kicherte sie ...

Es ist nichts Ungewöhnliches passiert, die Ninjas sind gekommen und haben die schwarze UND die weiße Perle gebracht.

Die habt ihr dann mithilfe einer Versiegelung unter den Tempel verfrachtet und die bemalte Lady war niemals hier ihr hattet sie auch niemals angeheuert.

Gut, und wenn ich schnipse, werdet ihr das was ich jetzt gesagt habe als Erinnerung daran haben ..."

Sie schnipste einmal und die Drei waren wieder von ihrer Hypnose befreit ...

Release dagegen hatte sich bereits unsichtbar gemacht und ging durch die Tür hindurch.

"Was ... was ist denn nur passiert?"

"Haben wir den nicht die Perlen versiegelt?"

"Ja, jetzt wo du es sagst, erinnere ich mich wieder ..."

"Also, wenn ihr mich dann bitte entschuldigen würdet, ich muss noch mein Buch zu Ende schreiben ..."

"Und ich muss noch einpaar Heilkräuter pflücken."

"Ich sollte mich auch wieder meiner Arbeit widmen ..."

WIEDER BEI TEAM 7:

"Endlich wieder in Konoha ...", sagte Naruto.

Denn sie hatten 3 Tage für den Rückweg gebraucht und standen nun wieder vor dem Eingangstor von Konoha.

Sie gingen durch das Tor, wobei Naruto ganz hinten war und dann plötzlich ...

("Du hast mich doch nicht wohl vergessen oder? Nun, egal wir sehen uns dann in der Zukunft NARUTO ...")

Naruto war stocksteif, als er das hörte, und drehte sich dann nur noch ruckartig nach hinten um.

Aber er sah dann niemanden dort stehen ... außer einer Rose mit einer weißen und einer schwarzen Feder als Blätter am Stengel der Rose ...